

Subklinische Hypothyreose birgt kaum Gesundheitsrisiken

Prospektive Beobachtungsstudie bei über 70-Jährigen

Erhöhte TSH-Werte bei normalen Thyroxin-Serumspiegeln finden sich im Alter häufiger. Ob die so definierte subklinische Hypothyreose auch mit erhöhten Gesundheitsrisiken einhergeht, untersuchte eine Kohortenstudie.

ARCHIVES OF INTERNAL MEDICINE

Die Prävalenz der subklinischen Hypothyreose beträgt zwischen 70 und 79 Jahren etwa 6 Prozent und betrifft bei Menschen ab 80 Jahren sogar jeden Zehnten. Einerseits besteht die Möglichkeit des Übergangs in eine offene Hypothyreose, andererseits ist die subklinische Schilddrüsenunterfunktion mit dem Risiko erhöhter Lipidwerte, einem stärkeren kognitiven Abbau und symptomatischen kardiovaskulären Erkrankungen in Zusammenhang gebracht worden. Diese Beziehungen sind jedoch kontrovers – ebenso wie die Frage nach einer Behandlungsindikation bei der subklinischen Hypothyreose. Die vorliegende Beobachtungsstudie wollte eine mögliche Beeinträchtigung der funktionellen Mobilität im Zusammenhang mit dem endokrinologischen Messwert untersuchen.

Methodik

Die Autoren benützten dazu die Ausgangsmesswerte des thyreoidstimulierenden Hormons (TSH) bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Studie Health,

Aging, and Body Composition (Health ABC) und bildeten drei Gruppen:

- euthyreot: TSH \geq 0,4–4,5 mIU/l
- leicht subklinisch hypothyreot: TSH \geq 4,5–7,0 mIU/l
- mässig subklinisch hypothyreot: TSH \geq 7,0– \leq 20,0 mIU/l mit normalem freiem Thyroxinspiegel.

Die Erfassung der Mobilität stützte sich auf Angaben der Teilnehmenden sowie auf Messungen der Ganggeschwindigkeit in üblichem und schnellstmöglichem Tempo. Ausserdem erfolgte die Erfassung der kardiorespiratorischen Fitness anhand eines Langstreckengehtests und der dabei gemessenen Herzfrequenz.

Ergebnisse

2290 Teilnehmer entsprachen den Studienanforderungen, hatten also keine Zeichen einer klinischen Schilddrüsenerkrankung und waren soweit gehfähig, dass sie die Tests zu Beginn und zwei Jahre später absolvieren konnten. In alters- und geschlechtsadjustierten Analysen zeigten die Teilnehmer der Gruppe mit leichter subklinischer Hypothyreose im Vergleich zu Euthyreoten eine bessere Mobilität und kardiorespiratorische Fitness und berichteten von grösserer Leichtigkeit beim Gehen. Nach zwei Jahren hatten diese Teilnehmer eine mit derjenigen bei der euthyreoten Gruppe vergleichbare Mobilitätsabnahme erfahren, behielten jedoch ihren funktionellen Vorsprung gegenüber den euthyreoten Teilnehmern.

Diskussion

Diese Studienergebnisse bedeuten in der Einschätzung der Autoren, dass Perso-

nen mit allgemein gutem Funktionszustand, deren TSH-Wert in den Bereich der leichten subklinischen Hypothyreose fällt, keine schlechtere funktionelle Mobilität haben als vergleichbare Altersgenossen mit euthyreotem Wert. Im Gegenteil scheinen solche Individuen sogar einen leichten Mobilitätsvorteil zu besitzen. Obwohl Studienteilnehmer mit etwas ausgeprägterer, «mässiger» TSH-Erhöhung von mehr Gehschwierigkeiten berichteten und häufiger Kontraindikationen für Ausdaueraktivität aufwiesen, schnitten sie in allen übrigen Mobilitätsparametern ähnlich gut ab wie Euthyreote.

Natürlich kann diese Beobachtungsstudie keine Kausalitäten belegen. So bleibt offen, ob die bessere Mobilität dem besseren Gesundheitszustand oder einer bestimmten Schilddrüsenfunktionsklassifizierung zuzuschreiben ist. Ebenso muss offen bleiben, welchen Einfluss auf die funktionelle Mobilität eine Substitutionstherapie bei Individuen mit subklinischer Hypothyreose hätte. ■

Eleanor M. Simonsick et al. for the Health ABC Study: Subclinical hypothyroidism and functional mobility in older adults. Arch Intern Med 2009; 169 (No. 21): 2011–2017.

Interessenlage: Die Originalpublikation deklariert keine Interessenkonflikte. Die Studienfinanzierung erfolgte teilweise durch die National Institutes of Health (NIH), Bethesda.

Halid Bas

..... Merksätze

- Subklinische Hypothyreosen (definitionsgemäss isolierte leichte TSH-Erhöhrungen über die obere Normgrenze bei normalen Thyroxinspiegeln) nehmen mit dem Alter zu.
- Eine prospektive Beobachtungsstudie konnte keine Zeichen für eine schlechtere funktionelle Gesundheit, insbesondere Gehfähigkeit und Fitness, finden.

.....